

Den Dolmetscher umarmen

„7 x K“: Hörende und gehörlose Tänzer finden eine Sprache

von ROLF-R. HAMACHER

Am Eingang bekommt man einen schwarzen Luftballon in die Hand gedrückt. Den soll man während der Aufführung festhalten, damit man die Schwingungen der Musik fühlen kann. Denn nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Saal des Bürgerhauses Stollwerck saßen Gehörlose und Hörende.

Alles beginnt mit einem Stuhl, auf dem, mit dem Rücken zum Publikum, ein Mann sitzt. Mit seinen Händen erzählt er eine Geschichte. „Bewegung bedeutet Kommunikation“, erklärt die Kontrabassistin (Caroline Menke) und entlockt ihrem Instrument schräge Töne, die der Live-Elektroniker Josef Novotny noch weiter verfremdet. Dann treten nacheinander die sie-

ben gehörlosen und hörenden Männer und Frauen hinter den Paravents hervor. Im Tanztheater-Projekt „7 x K“ von Choreograf Mario Mattiazzo und Regisseur Miguel Angel Gaspar nehmen sie untereinander Kontakt auf und mit den Zuschauern. Die Tänze sind stark körperlich geprägt, manchmal von geradezu artistischer Perfektion.

Verschlüsselte Bilderrätsel

Und erst einmal lösen sie Verwirrung aus, weil sie schwer zu lösende Bilderrätsel sind. Wenn sich eine der gehörlosen Tänzerinnen minutenlang auf ihre zum Resonanzboden werdende Brust schlägt, bekommt die Darbietung auch etwas Quälendes. Dann wiederum, als ein ge-



Vollen Körpereinsatz zeigt das Ensemble. (Foto: Hydra)

hörloser Tänzer darüber sinniert, wie er seiner hörenden Partnerin seine Liebe gestehen soll („umarme ich dann den Dolmetscher oder sie?!“) hat man den Eindruck, als entwickle die Gebärdensprache einen feineren Humor als die Lautsprache.

In einem furiosen „Stepp-tanz der Geräusche“ und einem finalen babylonischen Sprach- und Gesten-Gewirr findet die von Video-Projektionen unterstützte Vorführung ihre Höhepunkte. Starker Applaus und Händewedeln sind der Lohn für das großartige und homogene Ensemble, das beim „Sommerblut“-Kulturfestival Station macht.

Dauer: 90 Min. ohne Pause.
Dreikönigenstr. 23, noch einmal heute um 20.30 Uhr. Karten-Tel. (0221) 991 10 80.

KR 1415/2008